

**A            ALLGEMEINES**

**AB           BIBLIOGRAPHIEN UND KATALOGE**

**ABC          Handschriften**

**Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek <REGENSBURG>**

**KATALOG**

**23-1        *Handschriften der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg - ehemalige Schottenbibliothek St. Jakob und Zusätze* / beschrieben von Marina Bernasconi Reusser. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2021. - 199 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 41). - ISBN 978-3-7954-3691-9 : EUR 15.00  
[#8350]**

Die Bischöfliche Zentralbibliothek in Regensburg hütet in ihren Beständen auch einen beachtlichen, bisher aber wenig bekannten Fundus an Handschriften. Er wird in einem wichtigen Segment (Signaturengruppe Hs) durch den Katalog von Bernasconi Reusser erstmals nach modernen Kriterien (d.h. im wesentlichen nach den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft) erschlossen.<sup>1</sup> Neben einer bestandsgeschichtlichen Einleitung umfaßt der Katalog Beschreibungen von 58 Stücken, wovon 23 aus dem Mittelalter stammen. Die Katalogisate werden durch 84 Farbbildungen in guter Qualität ergänzt und durch Register erschlossen.<sup>2</sup>

Der Kernbestand dieser Teilsammlung geht auf die Bibliothek des Regensburger Schottenklosters St. Jakob zurück, das im späten 11. Jahrhundert gegründet wurde. Es überstand wegen seines extraterritorialen Status' die Säkularisationswelle zu Beginn des 19. Jahrhunderts und konnte daher im Unterschied zu übrigen Klöstern in Regensburg und ganz Bayern zunächst unbeschadet fortbestehen. Allerdings wurde ihm in der Folge die Aufnahme von Novizen verwehrt und die wirtschaftliche Lage verschlechterte sich im

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/126520229x/04>

<sup>2</sup> Auf der Homepage der Bischöflichen Zentralbibliothek ist unter dem Stichwort *Bestände* mit Stand vom Juni 2013 von insgesamt „136 Handschriften (davon 65 mittelalterliche)“ die Rede. Vgl.

<https://bistum-regensburg.de/bistum/einrichtungen-a-z/bischoeffliche-zentralbibliothek-regensburg> [2023-01-18; so auch für die weiteren Links]. - Die hier behandelte Signaturengruppe Hs umfaßt die Handschriften aus dem ehemaligen Schottenkloster sowie einige spätere Zugänge. Vgl. dazu die Signaturenkonzordanz am Ende des Bandes (S. 198 - 189). In der Abfolge der Beschreibungen werden auch die heute verschollenen Stücke genannt.

Laufe der Zeit derart, daß der Konvent im Jahr 1862 aufgelöst werden mußte und die beiden letzten verbliebenen Mönche Regensburg verließen.<sup>3</sup> Bei dieser Gelegenheit gelangten einige wertvolle Handschriften aus St. Jakob nach Fort Augustus in Schottland, wo sie letztendlich von der National Library of Scotland in Edinburgh erworben werden konnten.<sup>4</sup> Darunter befindet sich auch der bedeutendste Codex aus St. Jakob, eine vom Klostergründer Marianus um 1080/83 geschriebene theologisch-monastische Sammelhandschrift (Signatur: Acc. 11218/1).

Kloster und Bibliothek (rund 25.000 Bände, darunter 150 Inkunabeln) gingen 1862 in den Besitz der Diözese Regensburg über, die Gebäude und Bücher für ihr dort eingerichtetes Klerikalseminar nutzte. Seit 1972 ist die Sammlung Teil der damals neu gegründeten Bischöflichen Zentralbibliothek. Die ältesten Verzeichnisse zur Bibliothek von St. Jakob sind ein fragmentarisch erhaltener Katalog von 1607 und ein vollständiger Katalog aus dem Jahr 1690. Die heute noch in Regensburg befindlichen Handschriften sind in letzterem jedoch nicht nachzuweisen.

Bedeutenden Zuwachs erfuhr die Sammlung durch den gelehrten Domkapitular und Kunsthistoriker Georg Jakob (1825 - 1903),<sup>5</sup> der 1880 eine Ausgabe der **Lateinischen Reden des seligen Berthold von Regensburg**<sup>6</sup> publizierte und mehrere Handschriften aus dem österreichischen Augustinerchorherrenstift Ranshofen (Innviertel) erwerben konnte.

Die ältesten der hier behandelten mittelalterlichen Handschriften stammen aus dem 14. Jahrhundert, der Großteil indessen aus dem 15. Jahrhundert. Lediglich einige Fragmente sind früher zu datieren, so enthält die auf das Jahr 1453 datierte Hs. 22 ein Blatt aus dem 9. Jahrhundert mit einem Textabschnitt aus dem 2. Makkabäerbuch und die neuzeitliche Hs. 15 ist in ein Pergamentblatt eingebunden, das im 12. Jahrhundert mit einem nicht identifizierten Hiob-Kommentar beschrieben wurde.<sup>7</sup>

---

<sup>3</sup> Zur Geschichte der Schottenbibliothek:

<https://bistum-regensburg.de/kunst-kultur/dioezesanbibliothek/schottenbibliothek>

<sup>4</sup> Bestandsliste:

[www.nls.uk/collections/rare-books/collections/fort-augustus/manuscripts](http://www.nls.uk/collections/rare-books/collections/fort-augustus/manuscripts)

<sup>5</sup> <http://d-nb.info/gnd/174133065>

<sup>6</sup> **Die lateinischen Reden des seligen Berthold von Regensburg** / von Georg Jakob. - Regensburg : Manz, 1880. - VIII, 182 S.

<sup>7</sup> Die etwa 350 Stücke umfassende Sammlung mittelalterlicher Handschriftenfragmente in der Bischöflichen Zentralbibliothek ist in zwei Bänden bereits vor Jahren in Auswahl erschlossen worden: **Ausgewählte liturgische Fragmente aus der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg** : aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens des Liturgiewissenschaftlichen Instituts Regensburg (Institutum Liturgicum Ratisbonense) / hrsg. von Karl Joseph Benz. Unter Mitarb. von Raymond Ditrach. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2007. - 168 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 23). - ISBN 978-3-7954-1845-8. - **Fragmente der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg** / hrsg. von Benedikt Konrad Vollmann. - Regensburg : Schnell & Steiner. - 24 cm. - 1. Nichtliturgische Texte. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2009. - 108 S. - (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 27). - ISBN 978-3-7954-

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt bei den mittelalterlichen Stücken im Bereich von Theologie und Kirchenrecht. Liturgisches nimmt hier vergleichsweise wenig Raum ein.<sup>8</sup> Ganz überwiegend liegen Texte in lateinischer Sprache vor, nur ganz wenig ist in deutscher Sprache geschrieben. Die neuzeitlichen Handschriften beinhalten vor allem gelehrte Notizen oder Abhandlungen und Abschriften von älteren Vorlagen (etwa von dem erwähnten G. Jakob mit Texten Bertholds von Regensburg). Die Register erlauben eine zielgenaue und zuverlässige Durchsicht des hier Gebotenen. Die beigegebenen Abbildungen vermitteln einen guten ersten Eindruck von den ausgewählten Stücken.

Es ist zu wünschen, daß die Katalogisate auch in das neu entstehende Handschriftenportal<sup>9</sup> übernommen werden können, um den Ertrag von Bernasconis Grundlagenforschung weltweit leicht zugänglich und vernetzt nutzbar zu machen. Zugleich ist zu hoffen, daß die Erschließungsarbeit an weiteren Beständen der Bischöflichen Zentralbibliothek, seien es ganze Handschriften oder Fragmente, systematisch fortgesetzt und dabei Vollständigkeit angestrebt werden kann.

Christian Heitzmann

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11863>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11863>

---

2335-3. - Das erwähnte neu bestimmte karolingerzeitliche Fragment in Hs. 22 ist nicht im folgenden Katalog verzeichnet (zu Regensburg dort S. 263 - 265): **Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts** : (mit Ausnahme der wisigotischen) / Bernhard Bischoff. - Wiesbaden : Harrassowitz. - 25 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe der Mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz / Bayerische Akademie der Wissenschaften) [5037]. - Teil 3. Padua - Zwickau / aus dem Nachlaß hrsg. von Birgit Ebersperger. - 2014. - XXIV, 628 S. - ISBN 978-3-447-10056-4 : EUR 168.00. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404510779rez-1.pdf>

<sup>8</sup> Zu den Liturgica in der Bischöflichen Zentralbibliothek (in der Signaturengruppe Ch) und in weiteren Regensburger Sammlungen vgl. **Choralhandschriften in Regensburger Bibliotheken** : Katalog zur Ausstellung in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, 27. September bis 5. November 1999 / [Katalogbearb.: Raymond Dittrich]. - Regensburg : Schnell und Steiner, 1999. - 147 S. : Ill., Kt., Notenbeisp. - (Kataloge und Schriften / Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg ; 15). - ISBN 3-7954-1269-2.

<sup>9</sup> <https://www.handschriftenportal.de>. Augenblicklich sind dort 16 frühneuzeitliche Stücke aus der Staatlichen Bibliothek und der Stadtbibliothek Regensburg zu finden, aber keine Handschriften aus der Bischöflichen Zentralbibliothek.